

auch praefectus urbis war, bezeugt die Inschrift C. I. L. VI, 1797, 31, wo überdies ein 'tumultus civilis' erwähnt wird, und das passt nach dem Papstbuch vorzüglich auf die Zeit nach der Synode.

Viel zahlreicher und kenntlicher sind die Briefe, welche Ennodius an Faustus als Quästor nach Ravenna schrieb. Einmal ist dieser Titel sogar deutlich der Adresse beigesetzt (n. 62) 'Fausto quaestori Ennodius diaconus'. Es ist dieser Brief, wenn nicht der erste, jedenfalls einer der ersten dieser Gattung. Ravenna schliesst jetzt alles ein, was es für Ennodius in diesem Leben Süsses giebt; er hat dort den Faustus besucht und meldet ihm mit diesem Briefe seine glückliche Rückkehr nach Mailand ('Ravenna¹ digressus, quae quidquid in praesenti vita habeo dulce conplectitur, Mediolanum salva corporis valitudine perveni'). Wann wurde dieser Brief geschrieben? Die Reihenfolge der Ennodianischen Werke ist auch in dieser Partie, soweit man urtheilen kann, im ganzen chronologisch geordnet: Eben sahen wir in n. 62, dass Ennodius in Ravenna gewesen war; n. 66 lesen wir 'regresso me de Ravenna'². — In n. 52, 84 und 109 macht Ennodius seiner Schwester Euprepia Vorwürfe, dass sie sich weit von Italien nach Westen hin entfernt und die Sorge für ihren einzigen Sohn Lupicinus ihm allein aufgebürdet habe; n. 60 enthält ein Bittschreiben an Faustus für diesen Lupicinus, und in n. 69 wird der nämliche seinem Lehrer empfohlen. In n. 52 heisst es, Euprepia, deren gewöhnlicher Aufenthaltsort Arelate war, sei durch eine 'adversitas' verjagt worden 'ad ultima terrarum confinia' fast bis zum Sonnenuntergang. In n. 84 macht er seiner Schwester Vorwürfe, dass sie sich immer noch nicht an ihre Schwesterliebe und Mutterpflicht erinnere, obwohl jetzt zwischen ihren beiden Landesherrn der Friede wieder gesichert sei (p. 112, 11 'pace deo propitio inter regionum nostrarum dominos omni radice solidata'). Desgleichen weist er in n. 109 ihre Klagen 'de provinciarum malis vel, sicut dixisti, hominum immisione' als leere Ausflüchte zurück. Dadurch ist der zeitliche Zusammenhang dieser Schreiben erwiesen; aber leider gewinnen wir daraus keine sichere Datierung, welchem Jahre diese

1) 'Ravennam' haben die Hss. 2) In n. 67 drückt Ennodius dem Eugenius seine Theilnahme aus beim Tode seines Bruders. Dieser gelehrte und beredte Bruder war Olybrius. Olybrius und Eugenius erscheinen unter einer Adresse n. 32; Olybrius allein ist der Adressat n. 13. 27. 37. 42. 48. Erst von n. 67 an correspondiert Ennodius mit Eugenius. — Dieses Brüderpaar meint auch Cassiod. VIII, 19, 5.